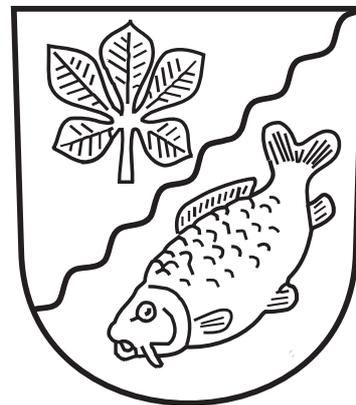


AMTSBLATT

für die Gemeinde Bestensee

Der „Bestwiner“



mit Ortsteil Pätz

Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH • Auflage: 3000
10178 Berlin, Panoramastraße 1, Tel: (030) 2809 93 45 • Fax: (030) 2809 94 06

Herausgeber des Amtsblattes: Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, 15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0
verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Gemeinde Bestensee

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen des Amtsblattes für die Gemeinde Bestensee Der „Bestwiner“:

Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und ist für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner im Rathaus der Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4 - 5, im Hauptamt während der öffentlichen Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter der oben genannten Anschrift der Gemeinde Bestensee bezogen werden.

Auf das Erscheinungsdatum wird im aktuellen Amtsblatt hingewiesen.

15. Jahrgang

Ausgabe Nr. 9

Bestensee, den 26.09.07

N i c h t a m t l i c h e r T e i l

Aus dem Inhalt

Mitteilungen der Verwaltung

- * Öffentliche Bekanntmachung Lohnsteuerkarten 2008 Seite 1
- * Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2008 Seite 2
- * Das Gemeindeamt gratuliert ... Seite 5
- * Geburtenzuschuss kann beantragt werden Seite 5
- * DNWAB: Herbstspülungen an Trinkwasserleitungen Seite 5
- * Festlegung des Finanzausschusses ... Seite 6
- * Die Krautung der Gräben beginnt Seite 6
- * Das Hauptamt informiert: Seite 7
- * Bestenseer Veranstaltungskalender Seite 8
- * Mensa kann gemietet werden Seite 10
- * Der Seniorenbeirat informiert Seite 14

Lokalnachrichten

- * Nun fehlt noch die Walze Seite 6
- * Wanderung zum Pätzer Hintersee Seite 7
- * Bürgermeister würdigte erfolgreichen Sportler aus dem Ortsteil Pätz Seite 8
- * Information aus dem Jugendzentrum Seite 9
- * Neues aus dem Kinderdorf Seite 10
- * 700 Jahre Bestensee - ein historischer Rückblick (4) Seite 11
- * Motocross in Bestensee Seite 13
- * Bürgermeister am Bratrost Seite 14
- * Landkost-Ei: Start für die neuen Auszubildenden Seite 14
- * Wir sind wieder aufgewacht - Sie auch? Seite 14
- * Sport in Bestensee Seite 15
- * Mit RB Reisen nach China-Tibet Seite 16

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

LOHNSTEUERKARTEN 2008

1. Die Lohnsteuerkarten 2008 werden Ihnen bis zum 31.10.2007 übermittelt.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem für ihn zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. bei der für ihn zuständigen Gemeinde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragung auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2008 zu Beginn des Kalenderjahres 2008 ihrem Arbeitgeber auszuhändigen und falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2008 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2008 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer-

er nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.

6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z.B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),

- c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen,
 - e) Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,
 - f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen,
- sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen. Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern erhältlich.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von Eintragungen (z.B. Steuerklasse, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind beim Einwohnermeldeamt einzureichen.
10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2008 sind an das Einwohnermeldeamt zurückzusenden, das die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Einwohnermeldeamt

Bestensee, den 13.09.2007

WICHTIGE HINWEISE ZUR LOHNSTEUERKARTE 2008

Was ist zu tun mit der Lohnsteuerkarte?

Bevor Sie die Lohnsteuerkarte Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen! Wichtig sind Geburtsdatum, Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge (nur Kinder unter 18 Jahren) und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Maßgebend für die Eintragungen sind die Verhältnisse am 1. Januar 2008.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2008 voraussichtlich nicht benötigen, senden Sie die Lohnsteuerkarte, versehen mit einem entsprechenden Vermerk, an die zuständige Gemeinde zurück.

Wenn Ihre Lohnsteuerkarte verloren gegangen, unbrauchbar geworden oder zerstört worden ist, stellt Ihnen die Gemeinde gegen Gebühr eine Ersatzlohnsteuerkarte aus.

Welche Gemeinde ist zuständig?

Für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte ist die Gemeinde zuständig, in der Sie am 20. September 2007 mit Ihrer Wohnung (bei mehreren Wohnungen mit der Hauptwohnung) gemeldet waren.

Was tun, wenn die Eintragungen nicht stimmen?

Lassen Sie fehlende oder falsche Eintragungen bitte umgehend von der Gemeinde berichtigen, die Ihre Lohnsteuerkarte ausgestellt hat. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Eintragungen berichtigen zu lassen, wenn die Eintragungen zu Ihren Gunsten von den tatsächlichen Verhältnissen am 1. Januar 2008 abweichen. Die Gemeinde ist auch berechtigt, die Vorlage Ihrer Lohnsteuerkarte zwecks Berichtigung zu verlangen.

Wichtig: Sie selbst oder Ihr Arbeitgeber dürfen keine Eintragungen oder Änderungen vornehmen.

Was tun, wenn sich die Verhältnisse gegenüber dem 1. Januar 2008 ändern?

Bei Heirat im Laufe des Jahres 2008 oder wenn nach dem 1. Januar 2008 ein Kind geboren wird, können Sie die Eintragungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ändern lassen. Der Antrag zur Änderung der Steuerklasse oder der Zahl der Kinderfreibeträge muss jedoch spätestens am 30. November 2008 gestellt sein. Ist für jeden Ehegatten eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, sollten dem Antrag beide Lohnsteuerkarten beigelegt werden. Bei dauernder Trennung oder Scheidung der Ehegatten oder bei einem Wohnungswechsel im Laufe des Jahres 2008 ist eine Änderung der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nicht erforderlich.

Steuerklassen

Die Steuerklassen sind für die Höhe der Lohnsteuer besonders wichtig. Welche Steuerklasse für Sie in Frage kommt, können Sie den nachstehenden Erläuterungen entnehmen:

Steuerklasse I

- Ledige oder Geschiedene;
- Verwitwete, deren Ehegatte vor 2007 verstorben ist;
- Verheiratete, die von ihrem Ehegatten dauernd getrennt leben oder deren Ehegatte im Ausland wohnt.

Steuerklasse II

In die Steuerklasse II gehören die unter Steuerklasse I genannten Personen, wenn bei ihnen die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) erfüllt sind.

Liegen die Voraussetzungen für die Eintragung der Steuerklasse II erstmals vor, wird die Gemeinde die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung steht im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de/media/1385/efa.pdf> zur Verfügung.

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (bzw. die Steuerklasse II) wird einem allein stehenden Steuerpflichtigen gewährt, wenn zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihm ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG (Kinderfreibetrag sowie Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf) oder Kindergeld zusteht. Die Haushaltszugehörigkeit des Kindes wird unterstellt, wenn es (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist. Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Alleinstehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 Satz 1 EStG (tatsächliche Haushaltsaufnahme des Kindes) erfüllt oder erfüllen würde (Fälle, in denen nur ein Anspruch auf einen Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht).

Als allein stehend gelten Steuerpflichtige, die

- a) nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungswahlrecht nach § 26 Abs. 1 EStG) erfüllen oder verwitwet sind und
- b) keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn,
 - für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu
 - oder
 - es handelt sich um ein Kind i. S. d. des § 63 Abs. 1 EStG (leibliches Kind / Adoptivkind, Pflegekind oder ein zum Haushalt gehörendes Stief- oder Enkelkind), das seinen gesetzlichen Grundwehr- bzw. Zivildienst ableistet, sich für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Sobald eine andere volljährige Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist, wird vermutet, dass sie mit dem Steuerpflichtigen gemeinsam wirtschaftet und damit eine Haushaltsgemeinschaft vorliegt. Diese Vermutung ist nicht widerlegbar, wenn der Steuerpflichtige mit der anderen Person in ehähnlicher Gemeinschaft bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt. In anderen Fällen ist die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft widerlegbar. Ob und wann die Vermutung als widerlegt angesehen werden kann, ist nach den gesamten Umständen des Einzelfalls zu entscheiden. In der Regel wird eine zweifelsfreie Versicherung ausreichen.

Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei Alleinerziehenden mit Kindern, die alle bereits zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag nur vom Finanzamt eingetragen.

Steuerklasse III

- Verheiratete, wenn beide Ehegatten im Inland wohnen, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte
 - a) keinen Arbeitslohn bezieht oder
 - b) Arbeitslohn bezieht und in die Steuerklasse V eingereiht wird.
- Verwitwete, wenn der Ehegatte nach dem 31. Dezember 2006 verstorben ist, beide am Todestag im Inland gewohnt und nicht dauernd getrennt gelebt haben.

Steuerklasse IV

Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen, im Inland wohnen und nicht dauernd getrennt leben.

Steuerklasse V

tritt für einen Ehegatten an die Stelle der Steuerklasse IV, wenn der andere Ehegatte in die Steuerklasse III eingereiht wird.

Steuerklasse VI

ist auf jeder zweiten und weiteren Lohnsteuerkarte zu bescheinigen, wenn nebeneinander von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn bezogen wird.

Steuerklassenwahl

Bezieht auch Ihr Ehegatte Arbeitslohn, so müssen Sie zunächst wissen, dass Ehegatten grundsätzlich gemeinsam besteuert werden. Beim Lohnsteuerabzug kann aber nur der eigene Arbeitslohn zugrunde gelegt werden. Erst nach Ablauf des Kalenderjahres können die Arbeitslöhne beider Ehegatten zusammengeführt und die zutreffende Jahressteuer ermittelt werden. Um dem Jahresergebnis möglichst nahe zu kommen, stehen den Ehegatten zwei Steuerklassenkombinationen zur Wahl:

Die Steuerklassenkombination IV/IV geht davon aus, dass die Ehegatten ungefähr gleich viel verdienen. Sie führt regelmäßig dann zu einer Steuerüberzahlung, wenn die Arbeitslöhne der Ehegatten unterschiedlich hoch sind. Zuviel gezahlte Steuer wird nach Ablauf des Jahres vom Finanzamt erstattet, wenn die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragt wird.

Die Steuerklassenkombination III/V ist so gestaltet, dass die Summe der Steuerabzugsbeträge für beide Ehegatten in etwa der gemeinsamen Jahressteuer entspricht, wenn der in Steuerklasse III eingestufte Ehegatte 60 v.H., der in Steuerklasse V eingestufte Ehegatte 40 v.H. des gemeinsam zu versteuernden Einkommens erzielt. Bei dieser Steuerklassenkombination ist die Überprüfung der gezahlten Steuer durch das Finanzamt im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung zwingend vorgeschrieben (Pflichtveranlagung); zu wenig gezahlte Steuer wird nacherhoben, zuviel gezahlte Steuer wird erstattet.

Steuerklassenwechsel bei Ehegatten

Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon als Arbeitnehmer tätig, so trägt die Gemeinde auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuerklasse ein, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 2007 bescheinigt war. Diese Steuerklasseneintragung können Sie vor dem 1. Januar 2008 von der Gemeinde, welche die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, ändern lassen. Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 2008 können Sie gemeinsam mit Ihrem Ehegatten unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 2008, beantragen. In Fällen, in denen im Laufe des Jahres 2008 ein Ehegatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann bis zum 30. November 2008 bei der Gemeinde auch noch ein weiteres Mal der Steuerklassenwechsel

beantragt werden. Das gleiche gilt, wenn Sie oder Ihr Ehegatte nach vorangegangener Arbeitslosigkeit wieder ein Dienstverhältnis eingehen, oder wenn Sie sich von Ihrem Ehegatten im Laufe des Jahres auf Dauer getrennt haben. Der Steuerklassenwechsel kann nur mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats vorgenommen werden.

Auswirkungen der Steuerklassen auf Lohnersatzleistungen

Denken Sie bitte daran, dass die Steuerklassenkombination auch die Höhe von Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Krankengeld, Elterngeld, Mutterschaftsgeld) oder die Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit beeinflussen kann. Beziehen Sie bereits derartige Leistungen oder rechnen Sie in absehbarer Zeit mit deren Inanspruchnahme, informieren Sie sich beim zuständigen Träger der Lohnersatzleistungen (Agentur für Arbeit, Krankenkasse) oder bei Ihrem Arbeitgeber über die Auswirkungen eines Steuerklassenwechsels.

Durch Freibeträge Steuern sparen

Vor einer Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber sollten Sie auch prüfen, ob ein Freibetrag, z. B. wegen erhöhter Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen, eingetragen werden kann. Hierbei sind folgende Änderungen, die für die Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte 2008 von Bedeutung sind, zu beachten:

- Kinder über 25 Jahren können grundsätzlich nicht mehr auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden
- Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte sind keine Werbungskosten mehr; ab dem 21. Entfernungskilometer können die Aufwendungen aber wie Werbungskosten berücksichtigt werden
- der Abzug von Kinderbetreuungskosten ist bereits ab dem Kalenderjahr 2006 neu geregelt worden
- die Abzugsmöglichkeiten für haushaltsnahe Dienstleistungen / Handwerkerleistungen sind seit dem Kalenderjahr 2006 erweitert worden.

Beachten Sie bei Ihrem Antrag auf Eintragung eines Freibetrages auf die Lohnsteuerkarte bitte die Antragsgrenze von jährlich 600 Euro. Zur Eintragung eines Freibetrages müssen Ihre Aufwendungen diese Grenze übersteigen. Für die Feststellung, ob die Antragsgrenze überschritten wird, dürfen die wie Werbungskosten abziehbaren Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte und die Werbungskosten nicht in voller Höhe, sondern nur mit dem Betrag angesetzt werden, der den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro (Ausnahme: Kinderbetreuungskosten) oder den Pauschbetrag bei Versorgungsbezügen von 102 Euro übersteigt. Diese Antragsgrenze gilt nicht für die Eintragung der Pauschbeträge aufgrund einer Behinderung, des Freibetrages für haushaltsnahe Beschäftigungen / Dienstleistungen / Handwerkerleistungen, der Freibeträge wegen negativer Einkünfte aus anderen Einkunftsarten, des Freibetrages bei Steuerklasse VI sowie der Freibeträge für Kinder in Sonderfällen.

Arbeitnehmer, die Arbeitslohn aus mehreren Dienstverhältnissen nebeneinander beziehen, können auf der Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse VI einen Freibetrag eintragen lassen, wenn für den voraussichtlichen Jahresarbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis nach einer Hochrechnung noch keine Lohnsteuer anfällt. In gleicher Höhe wird auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis (Steuerklasse I bis V) jedoch ein Hinzurechnungsbetrag eingetragen, der ggf. mit einem auf dieser Lohnsteuerkarte bereits eingetragenen oder noch einzutragenden Freibetrag zu verrechnen ist.

Wer einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eintragen lässt, ist verpflichtet nach Ablauf des Kalenderjahres eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Ausgenommen sind die Fälle, in denen lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene oder der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist.

Wie stellt man einen Ermäßigungsantrag?

Zur Eintragung von Freibeträgen müssen Sie bei Ihrem Finanzamt einen Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellen. Verwenden Sie die beim Finanzamt oder im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> erhältlichen Vordrucke.

Der Freibetrag wird grundsätzlich mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Beachten Sie bitte, dass der Antrag spätestens bis zum 30. November 2008 gestellt sein muss, danach kann eine Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2008 berücksichtigt werden.

Welches Finanzamt ist zuständig?

Alle Anträge sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk Sie Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bei mehreren Wohnungen ist der Wohnsitz maßgebend, an dem Sie sich vorwiegend aufhalten. Bei mehrfachem Wohnsitz der Ehegatten, ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich die Familie vorwiegend aufhält.

Besteuerung des Arbeitslohns bei geringfügiger Beschäftigung

Der Arbeitslohn aus einer geringfügigen Beschäftigung von bis zu 400 Euro monatlich (Mini-Job bzw. haushaltsnaher Mini-Job) unterliegt ausnahmslos dem Lohnsteuerabzug, entweder pauschal oder nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte. Bei der Pauschalversteuerung müssen Sie Ihrem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegen. Wegen der abgeltenden Wirkung bleibt der pauschal versteuerte Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung bei der Einkommensteuerveranlagung

außer Ansatz. Wird von der Pauschalversteuerung kein Gebrauch gemacht, muss der Arbeitgeber sich vom Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte vorlegen lassen und die einzubehaltenden Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und etwaige Kirchensteuer) anhand der hierauf eingetragenen Merkmale ermitteln. Nähere Auskünfte zur steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von geringfügigen Beschäftigungen erhalten Sie in der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales herausgegebenen Broschüre „Beschäftigung und Beschäftigung in der Gleitzone“ sowie im Internet unter: <http://www.bmas.bund.de> und <http://www.minijob-zentrale.de>.

Kinder auf der Lohnsteuerkarte

Im laufenden Jahr wird nur Kindergeld gezahlt. Kinderfreibeträge sowie der Freibetrag für Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind bei der Berechnung der Lohnsteuer grundsätzlich nicht berücksichtigt. Die Kinderfreibeträge wirken sich jedoch auf die Höhe des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer aus. Damit der Arbeitgeber diese Abzugsbeträge richtig berechnen kann, wird auf der Lohnsteuerkarte die Zahl der Kinderfreibeträge bescheinigt.

Kinder unter 18 Jahren

Im Inland ansässige Kinder, die am 1. Januar 2008 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kinder, die nach dem 1. Januar 1990 geboren sind), werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt. Beantragen Sie die Berücksichtigung eines im Inland ansässigen Kindes unter 18 Jahren, das nicht bei Ihnen mit Wohnung gemeldet ist, müssen Sie Ihrem Antrag eine steuerliche Lebensbescheinigung für dieses Kind beifügen. Die steuerliche Lebensbescheinigung fordern Sie bitte von der Gemeinde an, in der das Kind gemeldet ist.

Kinder über 18 Jahre

Kinder, die am 1. Januar 2008 das 18. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die vor dem 2. Januar 1990 geboren sind), werden nur auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

Kirchensteuer

Auf Ihrer Lohnsteuerkarte ist unter „Kirchensteuerabzug“ eine Abkürzung für Ihre Religionsgemeinschaft eingetragen. Gehören Sie keiner Religionsgemeinschaft an, für die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben wird, so sind zwei Striche „-“ eingetragen. Neben Ihrer Religionsgemeinschaft wird eine Abkürzung für die Religionsgemeinschaft Ihres Ehegatten nur dann eingetragen, wenn dieser einer anderen erhebungsberechtigten Religionsgemeinschaft angehört. Aus der Nichteintragung des Kirchensteuermerkmals für Ihren Ehegatten kann nicht geschlossen werden, dass dieser keiner Religionsgemeinschaft angehört.

Wo verbleibt die Lohnsteuerkarte, wenn das Jahr 2008 abgelaufen ist?

Arbeitgeber mit maschineller Lohnabrechnung sind verpflichtet, bestimmte Eintragungen aus dem Lohnkonto durch Datenfernübertragung an die Finanzverwaltung elektronisch zu übermitteln (elektronische Lohnsteuerbescheinigung). Damit Sie wissen, welche Beträge an Ihr Finanzamt übermittelt wurden, erhalten Sie einen Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung mit Angabe Ihres lohnsteuerlichen Ordnungsmerkmals der sogenannten eTIN. Die Lohnsteuerkarte des abgelaufenen Jahres erhalten Sie in diesen Fällen nicht zurück. Sie wird Ihnen nur dann ausgehändigt, wenn sie bereits eine Lohnsteuerbescheinigung eines früheren Arbeitgebers enthält und Sie die Aushändigung verlangen, weil Sie die Lohnsteuerkarte für die Einkommensteuererklärung (Antragsveranlagung oder Pflichtveranlagung) benötigen. Nach Ablauf des Kalenderjahres hat der Arbeitgeber die Lohnsteuerkarten, die keine „manuellen“ Lohnsteuerbescheinigungen bzw. Aufkleber des früheren Arbeitgebers enthalten, unter Einhaltung der Aufbewahrungsfristen, zu vernichten.

Wenn sich die abgelaufene Lohnsteuerkarte bereits in Ihrem Besitz befindet, z. B. weil Sie am Ende des Kalenderjahres nicht in einem Dienstverhältnis standen, so senden Sie die Lohnsteuerkarte - falls sie nicht ohnehin Ihrer Einkommensteuererklärung beizufügen ist - bis

zum 31. Dezember 2009 dem Finanzamt zu.

Antragsveranlagung

Haben Sie zuviel Lohnsteuer gezahlt, weil Sie z. B. nicht das ganze Jahr in einem Dienstverhältnis gestanden haben oder weil Sie Aufwendungen hatten, die Sie im Ermäßigungsverfahren nicht vorab geltend machen konnten, dann beantragen Sie für das abgelaufene Jahr 2008 bei Ihrem Finanzamt die Veranlagung zur Einkommensteuer durch Abgabe einer Einkommensteuererklärung. Die Einkommensteuerklärungsvordrucke mit einer ausführlichen Anleitung sind nach Ablauf des Jahres im Internet unter <http://www.finanzamt.brandenburg.de> abrufbar. Sie liegen zudem im Finanzamt zur Abholung bereit. Sie können Ihre Erklärung aber auch elektronisch abgeben. Die dafür erforderliche Software stellt Ihnen Ihr Finanzamt gerne auf CD-ROM zur Verfügung. Im Übrigen wird die Software auch unter <http://www.elsterformular.de> zum Download bereitgestellt. Achten Sie bitte darauf, dass der Antrag für die Einkommensteuerveranlagung 2008 nur bis zum 31. Dezember 2010 gestellt werden kann. Die Frist kann nicht verlängert werden.

Pflichtveranlagung

In bestimmten Fällen sind Arbeitnehmer auch verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Hier gilt eine Abgabefrist bis zum 31. Mai 2009, die allerdings verlängert werden kann. Hier nun einige Beispiele für die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung:

- Sie oder Ihr Ehegatte haben steuerfreie, aber dem Progressionsvorbehalt unterliegende Lohnersatzleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Krankengeld), Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit oder ausländische Einkünfte von mehr als 410 Euro erhalten;
- das Finanzamt hat Ihnen auf der Lohnsteuerkarte einen Freibetrag eingetragen; das gilt nicht, wenn lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene, der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen (verwitwete Alleinerziehende mit Steuerklasse III) eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist;
- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;
- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde.

Noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen das Finanzamt und - soweit zuständig - Ihre Gemeinde weitere Auskünfte erteilen.

Auch Ihr Arbeitgeber oder Ihre Berufsvertretung werden Ihnen in Lohnsteuerfragen behilflich sein können. Außerdem können Sie sich von den zur Hilfe in Steuersachen gesetzlich zugelassenen Personen oder Vereinigungen beraten lassen.

Sprechzeiten der Finanzämter:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.00 - 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 17.00 Uhr
Freitag	8.00 - 13.30 Uhr

Fahrradverleihverbund

Bestensee

Bahnhofsgaststätte Engert
Am Bahnhof
15741 Bestensee
Tel. 033763/65070

Töpchin Draisinenbahn

Berlin-Brandenburg GmbH & Co KG
Fürstenwalder Str. 7
15528 Spreenhagen
033633/69080

Motzen

Hotel-Residenz
Am Motzener See
15741 Motzen
Tel. 033769/850

Mietpreise:	pro Tag 8.00 - 18.00 Uhr	13.00 Euro
	½ Tag - 5 Stunden	7,00 Euro
Zusatz:	Transferegebühr:	5,00 Euro
	Havarieversicherung	5,00 Euro

Das Gemeindeamt gratuliert im Oktober

Frau Gerda Lange
Herrn Ewald Peter
Herrn Willi Schulz
Frau Annemarie Dix
Frau Inge Brix
Herrn Karl Jonscher
Herrn Heinz Jess
Herrn Horst Rudolph
Frau Lieselotte Statzkowski
Frau Helene Graf
Frau Giesela Schubert
Herrn Günter Fahnauser
Frau Elfriede Sprenger
Herrn Alfred Kappler
Frau Hella Sauer
Frau Waltraud Liß
Herrn Wolfgang Fechner
Frau Edith Milde
Frau Brigitte Schober
Frau Irma Schettner
Herrn David Levin
Frau Ursula Wagner
Frau Elsbeth Brandt
Frau Ellen Briesenick
Frau Hildegard Titel
Frau Anna Latzke
Frau Ingeborg Pischke
Herrn Sigurd Dittrich
Herrn Manfred Gollmitz
Frau Ingetraud Schrepper
Herrn Helmut Raduns
Frau Anneliese Sebold
Frau Hedwig Glombitza
Herrn Bruno Schur
Herrn Werner Riedeberger
Frau Anneliese Wiemann
Herrn Siegfried Purann



zum 75. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 92. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 88. Geburtstag

Ortsteil Pätz:

Frau Martha Gabriel
Frau Gerda Trutschel
Frau Brunhilde Lange
Frau Anna Grimmer
Frau Maria Hämmerling
Herrn Heinz Brauner



zum 86. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 94. Geburtstag
zum 79. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

Geburtenzuschuss kann beantragt werden

Auch in diesem Jahr zahlt die Gemeinde Bestensee wieder ein Begrüßungsgeld für Neugeborene in Bestensee. Für die Antragsstellung sind Formulare im Bürgerbüro der Gemeinde Bestensee erhältlich.

Kriterien:

- Bei Mehrlingsgeburten kann der Zuschuss für alle Kinder auf einem Formular zusammen beantragt werden.
- Der Antrag ist spätestens 7 Wochen nach dem Tag der Geburt (Ausschlussfrist) zu stellen.
- Der Antragssteller/Die Antragsstellerin muss seit der Geburt des Kindes den Hauptwohnsitz in Bestensee haben.
- Mit der Antragsstellung wird das Einverständnis dazu erteilt, dass angegebene Daten im Rahmen der elektronischen Datenverarbeitung unter Beachtung des Landesdatenschutzgesetzes gespeichert werden.

Hauptamt

Herbstspülungen an Trinkwasserleitungen

Die DNWAB mbH Königs Wusterhausen gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen bekannt:

Bestensee am 14.11.2007 07.00 - 18.00 Uhr
Pätz am 15.11.2007 07.00 - 18.00 Uhr

Während der Spülungen ist im gesamten Versorgungsgebiet mit Druckminderungen und zum Teil auch mit Versorgungsunterbrechungen zu rechnen.

Bitte bevorraten Sie sich mit ausreichend Trinkwasser. Halten Sie alle Entnahmearmaturen geschlossen und betreiben Sie auch keine Geräte mit direkter Wasserentnahme aus dem Trinkwasserversorgungsnetz (u. a. Waschmaschinen und Geschirrspüler).

Eintrübungen des Wassers nach der Wiederinbetriebnahme sind gesundheitlich unbedenklich. Wir bitten Sie in diesem Fall das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen.

Ihre Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH

Eventuelle Rückfragen richten Sie bitte

- Montag bis Freitag von 06.45 Uhr bis 15.30 Uhr -
- an den Produktionsbereich 1, Abteilung Rohrnetz, Maxim-Gorki-Straße 1, 15732 Eichwalde, Telefon: 03375 2568-548
Motzen, Töpchin, Kallinchen an den Rohrnetzbereich Blankenfelde, Telefon: 03379 37 25 89
- an den Produktionsbereich Trink- und Abwasser Königs Wusterhausen, Schmöckwitzer Straße 76, 15732 Eichwalde, Telefon: 03375 2568-546

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

im Vereinshaus, Waldstraße 31

montags 16.00 – 20.30 Uhr

freitags 16.00 – 20.30 Uhr

Die ehrenamtliche Bibliothekarin Frau Dubiel ist zu diesen Zeiten auch telefonisch zu erreichen unter der Tel.-Nr. 033763 / 63451!



**Jetzt auch monatl. Ausgabe der Zeitschrift
„Stiftung Warentest“
auszuleihen!**

Rathaus - Gemeinde Bestensee

Eichhornstr. 4 - 5, 15741 Bestensee

SPRECHZEITEN:

Dienstag: 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 15.30 Uhr

**Termine nach vorheriger Vereinbarung
sind an folgenden Tagen möglich:**

Montag u. Mittwoch: 9.00 - 12.00 u. 13.00-15.30 Uhr

Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr

Festlegung des Finanzausschusses am 15.08.07

Die November-Sitzung des Finanzausschusses findet nicht wie geplant am 14.11.07 um 19:00 Uhr sondern schon am 5.11.07 um 18:00 Uhr statt.

Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“

Die Krautung der Gräben beginnt

Der Wasser und Bodenverband „Dahme-Notte“ beginnt ab dem **15. September 2007** mit seinen Unterhaltungsarbeiten an den Verbands-gewässern in den Altkreisen Königs Wusterhausen und Zossen. Es werden die Böschungflächen und die Sohlen der Gewässer gekrautet.

um Unterstützung unserer Arbeit, indem die beauftragten Kräfte ungehindert am Gewässer ihre Tätigkeit aufnehmen können.

Im Verbandsgebiet sind unsere eigenen Kräfte im Einsatz bzw. es wurden Firmen beauftragt.

Die beauftragten Firmen haben gleichzeitig von uns den Auftrag



Wir möchten darauf hinweisen, dass gemäß § 30 des Wasserhaushaltsgesetzes die Anlieger und Hinterlieger eines Gewässers die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten und vorübergehend benutzen lassen müssen, wenn es für die Gewässerunterhaltung notwendig ist. Aus diesem Grund bitten wir

vor Beginn der Arbeiten diese bei den Kommunen anzumelden. Falls dies nicht geschehen ist, bitten wir Sie um eine kurze Information.

Mit freundlichen Grüßen

S. Menz/ WBV „Dahme-Notte“
Tel. 033764-24588-3
Mail: wbdn@t-online.de

Nun fehlt noch die Walze Bürgerinitiative „Straßeninstandsetzung Am Hintersee“ hat sich bewährt

Mit dem Auftragen einer Splittschicht ist die Instandsetzung des 400 m langen West-Abschnitts der Straße „Am Hintersee“ im wesentlichen beendet. Zugegeben: es hätte etwas mehr Splitt sein können, oder die Verteilung war nicht opti-

gung.

Firma Mattigka (Neubrück) ließ sich nicht lange bitten und sorgte für den Transport des Materials vom Bestenseer Dorfkern an Ort und Stelle, wo ihn ein Radlader ausbreitete. Dem Firmeninhaber



Produktionsberatung: v.l.n.r. Dr. G. Schilbach (Sprecher), Helmut Mattigka (Firmeninhaber), Günter Neumann (Sprecher)

mal, so dass nahe der Bahnstraße noch einige Wünsche offen bleiben. Die Anwohner trafen sich dieser Tage erneut in geselliger Runde und besprachen, ob und was noch zu tun bleibt. (Vom Ergebnis der Erörterung kann wegen des Redaktionsschlusses für den „Bestwiner“ diesmal noch nicht berichtet werden.)

Helmut Mattigka ist für großzügige Unterstützung herzlich zu danken.!

Erste Erfahrungen mit der Splittschicht: die Fahrgeräusche haben abgenommen, die Staubentwicklung hält sich in Grenzen. Wie erwartet, wird die Straße nun auch von den Anliegern benachbarter Straßen befahren, die



Schwere Technik im Einsatz

Festzustellen bleibt: Durch finanziellen und körperlichen Einsatz von etwas mehr als der Hälfte der 39 Anlieger in einer „Bürgerinitiative“ hat sich der Straßenzustand gegenüber 2006 wesentlich verbessert. Im Mai wurde vom Erlös einer freiwilligen Umlage Schotter eingebracht; im August als Deckschicht der besagte Splitt. Ihn stellte die Gemeinde aus ihren Vorräten (Rollsplitt von der Straßenunterhaltung) zur Verfü-

größtenteils die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h einhalten. Dem Beispiel „Am Hintersee“ zu folgen, konnten sie sich leider noch nicht entschließen. Die „Hinterseer“ hätten gern gesehen, wenn aus der „Insellösung“ eine „Netzlösung mit etwa gleichmäßiger Belastung aller Straßen der „Hintersiedlung“ würde. Wünschenswert wäre auch, dass die wenigen Schnellfahrer – unter ihnen Mitarbeiter der Gemeinde –

seit 100 Jahren
NEUMANN

GAS

GAS Neumann

Ihr Partner
für Erd & Flüssiggas

- * Planung & Installation von Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen
- * Wartungs- & Servicedienst
- * Notdienst
- * Gas- & Geräteverkauf
- * Gas-TÜV (Überprüfung von Gas-Anlagen)

Hauptstraße 84, 15741 Bestensee

Tel.: (03 37 63) 6 33 27 / 6 09 10

Fax: (03 37 63) 6 66 49 / 6 09 11

www.Gas-Neumann.de





23. August: Bis zu 20 Personen beteiligten sich an der Verteilung des Splitts

ihr Fahrtempo dauerhaft dem Charakter der Siedlung anpassen und sich nicht von der Beschaffenheit der Straße verführen lassen.

Ziemlich sicher ist, dass durch Einsatz einer Walze, die ausgeliehen werden müsste, der Zustand der Fahrbahn noch verbessert werden kann. Auch den Fußgängern und Radfahrern würde die weitere Verfestigung der Deckschicht zugute kommen.

Man kommt jetzt bereits besser voran „Am Hintersee“ – dank eines erfreulichen bürgerschaftlichen Engagements, das im Juli 2006 aus

einer Eingabe an die Gemeinde heraus entstanden ist. Ein erfreulicher „Nebeneffekt“: Bei Gesprächen, gemeinsamem Anpacken und schließlich zweimaligem „Bratwurstessen“ kam man sich näher, lernte sich kennen. Bleibt zu hoffen, dass es im nächsten Jahr zu weiteren Begegnungen kommt, die das gutnachbarschaftliche Verhältnis befördern.

Ulrich Winz

Mitglied des „Sprecherrates“, zu dem auch Günter Neumann und Dr. Gerhard Schilbach gehören

Das Hauptamt informiert:

Folgende Artikel sind im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich:

Wappen-Sticker	Stück 0,50 €
Schlüsselanhänger	Stück 1,50 €
Runde Aufkleber	Stück 1,00 €
Bestensee-Postkarten	Stück 0,50 €
Feuerzeuge mit Wappen	Stück 0,50 €
Pinnsticker mit Wappen	Stück 1,00 €
CD (Gesang+Trompete) vom Heimatverein Pätz e.V. „Oh mein Pätz, wie bist du schön“	Stück 10,00 €
Keram. Gedenktaler - 700 Jahre Bestensee	Stück 10,00 €
Wanderbuch v. Harry Schäffer - Wanderwege, Wanderfahrten Bestensee u. Umgebung	Stück 5,00 €
2. Bestensee-Zollstock (limitierte Auflage)	Stück 5,00 €
Bestensee-Chronik	Stück 19,99 €
in Ledereinfassung	Stück 39,99 €

**Vorbeugen ist besser
als (selbst)bezahlen!
Rechtzeitig, richtig & günstig
versichern!**

www.kuttner.ch



AGENTUR Spreewaldstraße 3 • 15741 Bestensee
Tel.: 033 7 63 / 20 3 22 • Fax: 0 33 7 63 / 20 3 23
Funk: 0170-8143190 • eMail: agentur@kuttner.ch

Terminvereinbarungen nach Ihren Wünschen

Wanderung zum Pätzer Hintersee



Kahnstelle am Pätzer Hintersee



Pätzer Hintersee mit Inseln



Storchennest an der Thälmannstr.

Der Heimatverein mit dem bewährten Wanderführer Harry Schäffer (30. Wanderung) laden ein: zu einer Fußwanderung bis zum Pätzer Hintersee - lernen Sie unsere schöne Heimat kennen !

Start: 7.10.2007 um 10 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof

Dauer: ca. 3-4 Stunden

Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter der Telefon-Nr. 01722960255 (Karsten Seidel) oder (033763)-20977 (Wolfgang Purann)



Im Wüstrocken



An der Thälmannstraße



Angler auf dem Pätzer Vordersee

Bürgermeister würdigte erfolgreichen Sportler aus dem Bestenseer Ortsteil Pätz

Hans Gruhne belegte dem 3. Platz im Doppelvierer bei der Ruder-WM in München. Aus diesem Anlass wurde dem jungen Sportler ein kleiner Empfang im Bestenseer Rathaus gegeben. Der Bürgermeis-

ter Klaus-Dieter Quasdorf, Mitglieder der Gemeindevertretung, Vertreter verschiedener Sportvereine und weitere Sportsfreunde beglückwünschten ihn zur Bronzemedaille, die er stolz allen zeigte. Mit

einer ledergebundenen Chronik und einer anlässlich der 700-Jahr Feier von Bestensee geprägten Silbermünze, würdigte der Bürgermeister seinen großartigen sportlichen Erfolg.

Angelika Schilling, die selbst mal aktive Ruderin war, ließ es sich nicht nehmen, dem Ruderer persönlich herzliche Glückwünsche zu überbringen.

Auch von dieser Stelle nochmals

Herzlichen Glückwunsch

**und toi, toi, toi für die
Olympia-Qualifizierung!!!**



VERANSTALTUNGSKALENDER 2007

Was ist los in Bestensee?			Monat: Sept./Oktober 2007	
Tag?	Wann?	Was?	Wo?	Ansprechpartner?
Zur Zeit	Zu den Öffnungszeiten des Rathauses	Ausstellung „ich verdammt“ Kevin Schmidt aus Königs Wusterhausen präsentiert Malerei	Galerie im Amt Eichhornstr. 4-5	Frau Pichl Tel. 033763/998-43
28.09.07	19.00 Uhr	Chronik - Show	Saal Rathaus	Ortschronist Wolfgang Purann Tel. 033763/20977
29.09.07	19.30 Uhr	Kabarett „MärkWüdig“ Szenen einer Ehe	Mensa / Eingang Wielandstraße	Frau Kohl Tel. 033763/998-40
29.07.07	ab 11.00 Uhr	Motocross/Freestyle	Motocrossstrecke Köriser Str.	MMC Bestensee e.V.
03.10.07	10.30 Uhr	Festsitzung zum Tag der Deutschen Einheit	Mensa Wielandstraße	Frau Kohl Tel. 033763/998-40
27.10.07	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Treff zum Fackelzug Herbstfeuer im OT Pätz	an der Pätzer Dorfaue in der Seestraße	Heimatverein Pätz e. V. Frau Krohn Tel. 033763/22613
VORSCHAU				
11.11.07		Martinstag mit Lampionumzug		
11.11.07		Benefizkonzert mit dem Stabsmusikkorps der Bundeswehr		
17.11.07		Workshop	Mensa Eingang Wielandstraße	Kreativ - Verein
18.11.07		Kranzniederlegung am Denkmal		
08.12.07		Der Nikolaus kommt ins Einkaufszentrum REWE Markt		
08.12.07		Kinderweihnacht		Heimat und Kulturverein Karsten Seidel 033763/ 998-33 0172-2960255
15.12.07	19.30 Uhr	Kabarett „MärkWüdig“	Mensa Eingang Wielandstraße	Frau Kohl Tel 033763/998-40
16.12.07		Weihnachtsmarkt		Gewerbeverein Herr Seidel
29.12.07		Abschluss 700 Jahre Bestensee		

Informationen aus dem Jugendzentrum

Jugendzentrum mit neuem Fußboden

Es dauerte länger als geplant aber jetzt ist es vollbracht. Der Clubbereich des Jugendzentrums hat einen neuen Fußboden. Wegen des nicht vorher zusehenden schlechten Zustandes des Untergrundes waren umfangreiche Verfüllungsarbeiten in Vorbereitung des Auftrags der Deckschicht notwendig. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei dem Unternehmen



„Deutsche Boden Manufaktur“, die trotz erhöhtem Aufwand den Fußboden zum geplanten Preis hergestellt hat. So präsentiert sich der Clubbereich in einer attraktiven, freundlich hellen „System New Yorker“-Polyurethanbeschichtung. Unsere Besucher überzeugten sich regelmäßig vom Fortgang der Bauarbeiten und zeigten Verständnis für die Verzögerung der Fertigstellung.

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnisorgen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

Aktion verlängert

In den Sommerferien bot das Jugendzentrum einige Aktionen. Das Dart-, Kicker- und Billardspielen, bisher gegen einen geringen Obolus, war in den Ferien kostenlos. Wegen des großen Erfolges wird die Aktion auf unbestimmte Zeit verlängert. Um alle Interessenten in den Genuß des Angebotes kommen zu lassen, sind die jeweiligen Spielzeiten auf 30 min begrenzt.

Kuchen selbst gemacht

Am 06.09. verwandelte sich der Clubraum in eine Backstube. Desiree, Julia und Nicole backten unter Mithilfe der Betreuungshelferinnen Martina F. und Desiree S. gleich vier Apfelkuchen. Diese waren so lecker, dass sie allesamt noch am gleichen Nachmittag verzehrt wurden. Vielen Dank an die Mädchen mit dem Hinweis von einigen hungrigen Gästen: „Das nächste mal bitte acht !!! Kuchen!“



Fitneßraum

Wie versprochen wird im September unser neuer Fitneßraum fertig werden. Informationen dazu können den aktuellen Aushängen entnommen werden.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag öffnen wir von 14.00 bis 20.00 Uhr.

P. Scheller

Leiter Jugendzentrum

Achtung!

Die nächste Ausgabe des

"BESTWINER"

erscheint am 24.10.2007

Redaktionsschluss ist am: 10.10.2007



Meisterbetrieb
GRUNER
BAUKLEMPNEREI
DACHDECKEREI

www.bauklempnerei-gruner.de

Dachrinnen • Fallrohre • Schornsteineinfassungen
Metalldächer aus Profilen • Dacheindeckungen mit Polytuil
sowie Schweißbahnen

Am Glunzbusch 6
15741 Bestensee

Telefon: (03 37 63) 6 34 32
Telefax: (03 37 63) 6 22 56

☺☺☺ Neues aus dem Kinderdorf ☺☺☺

Ausflug zum Kinderbauernhof Gussow

Am 29. August 2007 starteten wir, die Kinder der Gruppe 7, zu unserem ersten gemeinsamen Ausflug zum Bauernhof Gussow. Um 9:30 Uhr liefen wir zusammen vom Kinderdorf bis zum Bahnhof,

füttern, soviel er wollte. Gleich nebenan konnten wir uns auf Klettergerüst, Rutsche, Reifen und Schaukel so richtig austoben. Und nach der Spielpause war es dann soweit: Wir durften jeder ei-



Das war... Spitze!

und pünktlich zur Mittagszeit konnten wir uns über ein leckeres Mahl aus Nudeln und Tomatensoße freuen. Frisch gestärkt ging es dann zum nächsten Höhepunkt: Mit Traktor und Anhänger holperten wir über Felder und Wiesen, winkten den Pferden zu und wurden dabei ordentlich durchgerüttelt.

Gerne wären wir noch länger geblieben, doch bald drängte die Zeit zum Aufbruch und so ging es nach einem letzten Erinnerungsfoto wieder Hand in Hand zurück zum Bus.

Wir schicken ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter auf dem Bauernhof Gussow – dieser erlebnisreiche Tag hat uns allen riesigen Spaß gemacht!
Die Kinder und Erzieher Heidi und Heike der Gruppe 7 aus dem Kinderdorf Bestensee

Fotos: Ann Purann



Futterstunde im Bauernhof

um dort voller Spannung den Bus nach Gussow zu besteigen. Für einige von uns war es die erste Busfahrt überhaupt! Am Bauernhof angekommen, stärkten wir uns erst einmal bei einem sonnigen Picknick auf dem Rasen und probierten natürlich schon die ersten Spielgeräte aus. Danach ging es mit einem großen Futtereimer zu den Tiergehegen; bei den Ziegen und Schafen herrschte schon großer Andrang und jeder durfte

kleinen Teig kneten und unsere eigenen Brötchen backen! Viele lustige Figuren sind dabei entstanden, die dann in einen großen Steinofen geschoben wurden und die wir zum Schluß mit nach Hause nehmen durften. Nach der „Schwerstarbeit“ mit Mehl und Teig tobten wir wieder vergnügt auf dem Spielplatz herum. Soviel Aufenthalt an frischer Luft machte natürlich bald hungrig –



Die Mini-Bäcker bei der Arbeit

Mensa kann gemietet werden!

Die Gemeinde Bestensee stellt die Mensa im Neubau der Grundschule (**Eingang von der Wiedlandstraße**) für private und öffentliche Veranstaltungen sowie für Vereinssitzungen zur Verfügung. Wer interessiert ist, kann nähere Informationen im Hauptamt des Gemeindeamtes Bestensee unter der Tel. Nr. 033763/ 998-42 oder 40 erhalten.
Hauptamt

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnisorgen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis >Nachhilfe.de

Nicht VERZAGEN! LUTZE FRAGEN!

LUTZ FRANIK, MENZELSTR. 9 • 15741 BESTENSEE
TEL.: 033763/63507 • FAX: 033763/20801 • FU: 0173/5767020

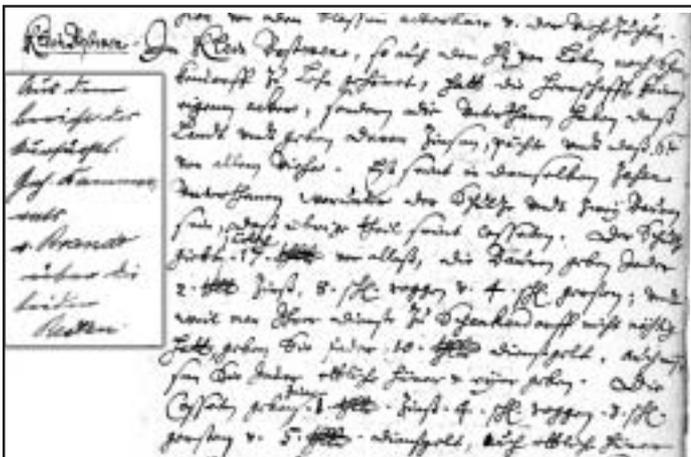
- Baumfällarbeiten
- Abriss & Entrümpelung
- Hausanschlüsse Abwasser
- Zaunanlagen
- Hausmeisterservice
- kl. Reparaturen Haus & Garten

Nach dem 30jährigen Krieg wechselten die Besitzer von Wusterhausen und auch von anderen Ortschaften im heutigen Kreisgebiet sehr oft. Adelsfamilien von Jena, von Dankelmann, von Löben, von Puttlitz und andere kauften oder pachteten Orte im Schenkendörffchen. Beispielsweise ging 1626 Zeesen an Thümen auf Gallung, 1628 Klein Besten an Libbert Müller, kurfürstlicher Münzmeister aus Tempelhof, 1644 Krummensee an Friedrich Müller, Bürgermeister in Berlin, Groß Köris an Georg von Opendorf auf Kossenblatt und Pätz an von Stutterheim auf Golzen. Im Jahre 1683 erwarb der Kurprinz Friedrich, der spätere Kurfürst Friedrich III., das Amt Wusterhausen, das somit landesfürstlicher Besitz wurde. Bei den Friedensverhandlungen in Osnabrück und Münster, welche von 1645 bis 1648 stattfanden, hatte der Kurfürst vom Kurfürstentum Brandenburg/Preußen den Adligen Johann Friedrich Freiherr von Löben für gute Verhandlungsführung zu Gunsten des Kurfürstentums mit einem reichhaltigen Geldgeschenk belohnt.

Für 18.000,- Reichstaler erwarb dieser Freiherr im Jahre 1657 Schenkendorf und die Besitz- und Herrschaftsrechte einiger Orte in der Umgebung. So gelangten auch Groß- und Klein Besten, Krummensee, Korbiskrug in den Herrschaftsbereich der adligen Familie von Löben. Diese Ortschaften hatte der Freiherr von dem „Licensiaten“ Friedrich Müller erworben. 1680 kaufte Adolf Maximilian Freiherr von Löben den Ort Pätz mit den anliegenden Seen.

Bemerkenswert ist die Unterwürfigkeit der Einwohner unserer Orte in jener Zeit, die mit dem „Eid der Untertanen“ dokumentiert wurde. In einem Dokument in der Groß Bestener Urkundensammlung, das von den „Untertanen“ in den Jahren 1673-1688 unterzeichnet wurde, lesen wir (Original-Text):

700 Jahre Bestensee – ein historischer Rückblick (4)



-Ausschnitt aus dem Original des Zustands- und Abgabenberichts 1685

„Ich schwere zu Gott einen Eyd, das willen mich Herr Adolph Maximilian freyherr von Löben, zu einen Unterthan alhier zu Schenkendorf auf undt angenommen, ich seiner Gnaden getreu huld und gehorsamb, bin, dero bestes, so viel möglich befördern, schaden verhüten, Pächte und Zinsen sambt andern schuldigkeiten gleich meinen Nachbarn, mit allem Vleiß abstaten, wen ich sehe oder erfahre, das Sn. Gnaden Untreu widerfähret und desselben Ubel nachgeredet wird, also balde offen bahren, und alles dasjenige thun und leisten sol, was einen getreuen und ehrlich Unterthanen zustehet und gebühret so wahr mirh Gott helfe durch Jesum Christum Amen“

1685 ließ der kurfürstliche Geheime Kammerrat von Brandt über die Orte in unserer Umgebung einen Zustands- und Abgabenbericht anfertigen, in dem es über Groß und Klein Besten heißt (Original-Text):

„Klein Bestwen - In Klein Bestwen, so auch dem He. von Löben nach Schenkendorff zu Lehn gehöret, hatt die Herrschafft keinen ei-

genen acker, sondern die Unterthanen haben daß Landt undt geben davon Zinsen, pächte undt daß 6.te von allem Viehe. Eß seint in demselben Zehen Unterthanen worunter der Schulze undt zwei Bauern sein, daß übrige Theil seint Cossaten. Der Schulze giebt jährlich 17 Thaler von alleß, die Bauern geben jeder 2 Thaler Zinß, 8 Schl. roggen u. 4 Schl. gersten; undt weil man Ihrer Dienste zu Schenkendorff nicht nöhtig hatt, geben sie jeder 20 Thaler dienstgeld, auch müssen sie jeder etliche Hüner und eier geben. Die Cossaten geben jeder 1 Thaler Zinß - 4 Schl. roggen - 3 Schl. gersten u. 5 Thaler dienstgeld, auch etliche Hüner u. eier. Die meisten Unterthanen in diesem Dorffe stehen auch volle, ohne etliche, so ney angekommen sein. denn die haben gute Viehzucht, wiesenwachs u. Hölzung. auch ziemlichen guten acker in den niederungen, nebst nohtdürftiger fischerey.

Groß Bestwen, so gleicheß faß dem Herrn von Löben bey Schenkendorff zu Lehn gehörete, hatt auch keine Hufen von die Herr-

schaft; aber 14 Unterthanen welche Pächte, Zinsen u. fleischzehende geben. die meisten von Ihnen seind reich u. geben alleß richtig, drey oder vier aber von Ihnen + seint Bettler; Der Schulze in diesem Dorffe ist sehr reich, u. giebet der Herrschafft jährlich ganz richtig - 15 Schl. Haber u. 16 Schl. roggen u. dienet dahneben mitt gespan, die woche 3 tage, in der Erndte aber alle tage, u. giebt auch die Zinsen u. fleischzehendt, daß da ist von allem Viehe, wie ein Bauer; Nebst dem Schulzen seint im Dorffe noch 7 Bauern, so jedweder, über 2 Erb u. fischzinß - 8 Schl. Roggen - 4 Schl. gersten u. den fleischzehendt geben undt dahneben wie der Schulze mit gespan dienen; Undt den noch 6 Cossaten, welche Landdienste thun müssen, die woche 3 tage, in der Erndte aber alle tage, undt dahneben jeder 4 Schl. Roggen, 2 Schl. gersten, u. über einen Jahr Zinß geben müssen; wie auch den fleischzehendt; weil aber von diesen Bauern u. Cossaten einige über ihre Hufen noch wüste Hufen besitzen, kommen auch von ettlichen die pächte nach proportion deß Landeß, noch so viel höher; undt die geben auch alle Hüner u. eyer.

In diesem Dorffe hatt die Herrschafft einen statlichen Krug welcher deductis deducendis (nach Erweis des zu Erweisenden, d.A.) auff wenigste jährlich 100 thaler einbringt; undt den bey demselben auch eine Windmühle, so jährlich dritte halb winspel roggen giebet. Der acker welchen die Unterthanen haben, ist mehrentheils gelinde u. etwas sandig außgenommen waß in den niederungen an den wiesen u. wasern lieget, darauff die zimlich viel Hafer u. auch etwas gerste sehen. Wie sie aber guten Wiesenwachs, Hütung u. Viehzucht haben, u. auch Schafe halten, so bringen sie auch daß geringe Landt allezeit so in mist daß eß sehr guten Roggen trägt.

b r e d o w

a u t o h a u s

VOLVO Vertragshändler & -Werkstatt

Kirchsteig 1 - 2 • 15711 Königs Wusterhausen
Tel.: (0 33 75) 29 03 80 **www.ahbredow.de**

Diese beider Dörffer Klein u. Groß Bestwen liegen an einem schönen fischreichen See, welcher der Herrschaft Schenkendorff zu kombte, die Unterthanen aber haben die keine fischerey darauß mitt dem port u. der wade (Fanggerät der Netzfischerei, d.A.); u. halten auch Kähne drauff, eben wie die Pätzer auff dem Pätzischen See auch thun. Die Herrschaft hatt bey diesen Dörffern auch einige wiesen, so aber, wie sie von Schenkendorff ettwaß entlegen, u. man sie daselbst auch so hoch nicht bedarff, den Unterthanen von ein gewisses vernichtet werden. Daheneben seint auch ettliche deich hölzer an elsen u. bircken dabey, darinnen die Unterthanen nicht jawen müssen; derinen die Herrschaft schöne gelegenheit zum Vogelfange hatt Die Unterthanen aber haben dennoch ihre Hölzung vor sich, darauß sie jürlich viel Holz nach Mittenwalde verkaufen. Ab sonsten seint die Unterthanen in diesem Dorffe auch schuldig der Herrschaft jerdjährlich einen halben Scheffel Ebereschen-Beeren zu geben, oder in ermangelung derselben einen halben Scheffel Haber.“

Die Schenkendorfer Herrschaft erhöhte in ihrem Herrschaftsbereich bedeutend die Abgaben und Fronarbeiten für die Bevölkerung.

Im Jahre 1701 entstand aus dem Kurfürstentum das Königreich Brandenburg/Preußen. Damit wurde das kurfürstliche Wusterhausen zum Königs Wusterhausen durch den Preußenkönig Friedrich I.

In einem Lehnbrief von 1714 des Freiherrn v. Löben erhalten wir einen weiteren Einblick in unsere Orte:

„Groß Bestwen

1. Ober- und Unter-Gerichte nebst dem Kirchen Lehn
2. Jagdten wie bey Schenkendorff erwehnet nebst etwas Buschwerck und Holtzung
3. Ein Lehn Schultze und 9 bewohnte Bauern, 3 wüste Bauer Höffe, 2 bewohnte Coßäthen und 1 wüster Coßäthen Hoff. Alle diese Unterthanen dienen wie die Schenkendorffschen geben Pächte als der Schultze 12 Scheffel Roggen und 12 Scheffel Haffer, ein jedweder aber 6 Scheffel Roggen und 3 Scheffel Gerste, ingleichen Erb- und Zapffen Zinsen, Fischgelder, Weide Hammel, Hüner und Eyer, Fleisch Zehend als das 6. Stück und spinnen auch dabey im gleichen pflücket jedweder 2 Viert Quitz Beeren.
4. Der Lehn Schultze muß einen Jagdt Hundt halten, und das

Ablagervordie Herrschafft und deren Leute geben, die gantze gemeine aber muß einen Knecht bey dem Fischer garne halten, und jährl. ¼ Mahn geben. Der Hirte muß jährlich einen Weide Hamel und wenn er Schaffe hat, zum Zehendt das 6. Lamm geben.

5. Eine Windmühle mit ihren Pächten.

6. Der Erb. Brau Krug

Klein Bestwen

1. Ober- und Unter-Gerichte nebst dem Kirchen Lehn
2. Jagdten wie bey Schenkendorff erwehnet, nebst etwas Holtzung und Buschwerk.
3. Ein Lehn Schultze, und 3 bewohnte Bauern, 1 wüster Bauer Hoff, 4 bewohnte gantze und 2 bewohnte halbe Coßäthen, 1 wüster Coßäthen Hoff. Alle diese Unterthanen dienen wie die Schenkendorffschen, thun reife Fuhren, geben Pächte, Erb und Fisch Zinsen, Hüner Eyer, und sammlt ein jedweder 2 Viert Quitz Beeren, müssen auch der Herrschaft spinnen.
4. Alle diese Unterthanen nebst dem Hirten müssen den Fleisch Zehendt geben, und zwar das 6te Stück.
5. Der Schultze und der Hirte müssen jährl. einen Weide Hamel geben.
6. Die gantze gemeine muß jährl. 8 thl. 8 Pf. wegen eines Ochsen und vor 14 Mahn 8 Pf. geben.
7. Eine große See bey diesem Dorffe.

Peetz

1. Das Meyer und Fischer Hauß.

2. Die Hohe und Nieder Gerichte
3. Hohe undt Nieder Jagdten, welche am 19ten July 1687 von seiner Churfürstlichen Durchlauchtigkeit Friederich Wilhelm höchstseeligsten Andenckens von neüen wieder bestätigt worden.

4. In diesem Dorffe sind mit dem Schultzen 15 Bauern und 5 und ein halber Coßäthe gewesen, anietzo aber sind nicht mehr, denn 7 bewohnte Bauern und 2½ bewohnte Coßäthen, die übrigen alle sind nochwüste.

5. Die Unterthanen mit ihren Diensten, Pächten und Geld Zinsen geben Hirschen, Flachß, und spinnen, entrichten den Fleisch Zehend von allen das 6te Stück, geben Hüner und Eyer, auch Ochsen Geld.

6. Der Hirte muß jährlich einen Weyde Hammel und den Fleisch Zehend von allen seinem Vieh das 6te geben.

7. Einen Erb-Brau Krug, welcher nicht auffgebauet ist.

8. Die Holtzung bey diesem Dorffe, imgleichen alle Hörste auff der Merckewer und großen See, mit ihren Holtzungen und Röhungen auff diesen Seen.

Dieses vorstehende ist alles, was ich zu Lehn trage und besitze, und diese Specification nach meinen Pflichten, womit ich Euer Königl. Majestät allerunterthänigst verwandt, ein gerichtet, reservire mir aber dabey besten maßen, da wieder meinen Wißen aus der Specification etwas aus gelaßen seyn sollte, es allemahl noch anzugeben und hineinzubringen.

Uhrkundlich habe ich dieselbe nicht allein eigenhändig unterschrieben, sondern auch mit meinem Pettschafft besiegelt, geschehen Berlin, den 23ten Marty anno 1714

Curt Hildebrandt Freyherr von Löben“

Der König Friedrich Wilhelm I der sogenannte „Soldatenkönig“ - ließ 1717 den alten Herrensitz umbauen zum preußischen Jagd-schloss, so wie es jetzt noch in der Anlage - Turmkonstruktion, Dachform und Wände - zu erkennen ist. Auch die schon im Jahre 1703 im Hofbereich entstandenen Kavaliershäuser und Nebengebäude mit der Stätte des Tabakskollegiums haben sich in ihrer Anlage und Form bis heute erhalten und kaum verändert. Das „Tabakshäuschen“ im Schlosspark existiert jetzt nicht mehr.

Ab 1717 hieß Wusterhausen: Königs Wusterhausen. Der königliche Herrschaftsbereich erstreckte sich nun noch auf andere Orte und Gebiete im Schenkendländchen. Im Jahre 1717 erwarb der Preußenkönig die Eigentumsrechte von der Stadt Teupitz.

Am 11.2.1717 kaufte der König zur Abrundung seiner Wusterhausener Besitzungen von Curt Hildebrand Freiherr von Löben die Herrschaft Schenkendorff mit den dazugehörigen Dörfern Groß- und Klein Besten, Krummensee, Pätz und Körbiskrug für 56.000 Taler. Im Jahre 1718 hatte Friedrich Wilhelm I die Besitzrechte vom Städtchen Buchholz und die Nutzungsrechte der Pätzer Seen und anderer größerer Seen im heutigen Kreisgebiet erworben. Alle ande-



- ehem. Schmiede Kettlitz in der Königs Wusterhausener Str., 1950er Jahre

ren Orte und Teile des Schenkendörchens, die noch die Schenken von Landsberg besaßen, wurden nun ebenfalls durch Kauf königliches Eigentum.

Der Kaufpreis, den der König für die letzten Besitzungen der Schenken im Schenkendörchen an Ludwig Alexander Schenk von Landsberg zahlte, betrug 54.000 Taler. Damit hörte das Schenkendörchen als kompaktes Gebilde auf zu existieren. 1720 starb das märkische Adelsgeschlecht der Schenken von Landsberg aus.

In diese Zeit fällt ein Bericht über die Schmiedearbeiten in Groß und Klein Besten, sowie Pätz. Wie bei den Müllern, gab es auch für mehrere Dörfer in der Umgebung eines zentralen Ortes, bei uns damals Schenkendorf, ein Schmiedezwangsrecht. Außer Schenkendorf mussten Krummensee, Groß und Klein Besten und das Vorwerk Körbiskrug dort ihre Schmiedearbeiten ausführen lassen. 1735 wurde Pätz der Schmiede in Gräbendorf zugeteilt.

Das Eisen wurde im Schmiedeherd auf 900 bis 1.000 Grad Celsius erhitzt und konnte dann von einer Zange gehalten, mit Hämmern auf dem Amboss bearbeitet werden. Um die relativ hohe Temperatur des Schmiedefeuers zu erreichen, benötigte der Schmied Holzkohle. Sie wurde durch Köhlereien, die sich in den Wäldern der Umgebung befanden, hergestellt.

Die Schmiede hatten vor allem Pferdehufe zu beschlagen, hölzerne Wagenräder zu bereifen, Pflugscharen und andere eiserne Teile von Ackergeräten herzustellen bzw. zu reparieren. Das Behufen der Pferde wurde in der Vorlaube der Schmieden vorgenommen. Die eisernen Wagenreifen mussten fast glühend auf die Holzfelgen aufgezogen werden, damit sie nach der Abkühlung richtig fest saßen. Als Vergütung für seine Arbeit erhielt der Schmied bares Geld, aber auch das so genannte Schärffkorn und den Verdung - eine Art Dauerauftrag für die Pflege der eisernen Pflugschare. Außerdem besaß er in der Dorfflur meist ein kleines Stück Land, von dem er sich selbst versorgen konnte.

Nach einer Spezifikation vom 28. Januar 1722 erhielt der Schmied in Schenkendorf von den „Untertanen“ (Bauern) aus Groß Besten 16 Scheffel Schärffkorn und aus Klein Besten 11 Scheffel. Die „Untertanen“ in Pätz sowie die Kossäten der genannten Orte zahlten Geldlohn für die anfallenden Arbeiten. So wie der Mahlzwang bei den

Mühlenendete schließlich auch der Schmiedezwang, und auch in Groß Besten konnte sich eine Schmiede etablieren. Ernst Schärlicke konnte aus Überlieferungen berichten, dass sie einst an der Rudolf-Breitscheid-Straße zwischen Hauptstraße und Schmiedeweg bis vor 1900 stand. Als um 1910 die Familie Kettlitz aus Zehrendorf nach Bestensee kam, erbaute Georg Kettlitz eine neue Schmiede mit Wohnhaus in der Königs Wusterhausener Straße, die bis in die DDR-Zeit Bestand hatte. Herr Kettlitz, von dem das Foto stammt, konnte sich noch erinnern, dass um 1940 das Beschlagen eines Pferdes, je nach Größe, zwischen 4 und 8 Mark kostete. Die Arbeiten nahmen 1 ½ - 2 Stunden in Anspruch. Die Bezahlung erfolgte vielfach nicht sofort, sondern wurde notiert und zum Jahresende bezahlte jeder Kunde seine Sammelrechnung. Als Fam. Kettlitz 1960 Bestensee verließ, betrieb die LPG noch einige Zeit die Schmiede bevor sie ihren Dienst einstellte.

Auch zum Groß Bestener Dorfkrug findet sich in der Heimatchronik von Franz Blume eine Angabe, wie viel Tonnen Bier (damals hatte 1 Tonne= 114,5 Liter) und Quart Branntwein (1 Quart= 1,145 Liter) im Jahre 1767 in unseren Orten „debitiert“ (verkauft) wurden. In jenem Jahr wurden z.B. in Groß Besten 46 Tonnen, in Klein Besten 11 und in Pätz 73 Tonnen Bier verkauft. Und an Branntwein waren es in Groß Besten 39 Quart, in Klein Besten 25 und in Pätz 92. Wenn man bedenkt, dass Groß Besten in jener Zeit ca. 130, Klein Besten ca. 120 und Pätz auch ca. 130 Einwohner hatte, war das für Groß Besten bei angenommenen 70 Bier trinkenden Personen nicht einmal ein viertel Liter täglich. Lediglich die Pätzer hatten fast doppelt so viel Durst.

Zum Standort des alten Groß Bestener Dorfkrugs konnte mir Ernst Schärlicke durch Erzählungen seines Vaters berichten, dass er gegenüber der früheren Gaststätte „Deibel-Schulze“ (jetzt Rotophot) stand. Wann die letzte Stunde dieses Dorfkrugs schlug, ist z.Zt. nicht bekannt.

Fortsetzung demnächst von Ihrem Ortschronisten Wolfgang Purann

Quellen: Heimatchronik Harry Schäffer; Heimatchronik Franz Blume; Urkundensammlung Groß Besten

Motocross

Free style in Bestensee

am Samstag, den 29.09.2007



BESTENSEE 700 JAHRE

Moto-Cross-Strecke Königer Straße

Christoph Lab

**11:00 Uhr Lauf zum Barnim-Cup,
17:00 Uhr FreeStyle Motocross,
anschl.
Party mit lokalen DJ's**





BUILT TO RESIST

Der Seniorenbeirat informiert:

Am 17. Oktober wollen wir einen Ausflug nach Zossen machen. Vorgesehen ist die Besichtigung des Heimatmuseums „Alter Krug“ mit der einzigen, in Brandenburg noch vorhandenen, Schwarzküche.

Abfahrt ist um 14.30 Uhr Eichhorn- Ecke Köriser Straße. Interessenten melden sich bitte bei Frau Haß Tel. Nr. 64785 oder Frau Kuhnert Tel. Nr.64680.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Seniorenbeirat an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, eine weltweit größte Aktion für Kinder in Not. Gefüllt werden Päckchen für Kinder im Alter von 12-14 Jahren. Benötigt werden Spielsachen, Hygieneartikel, Schulsachen und oder Bekleidung. Auch bestimmte Süßigkeiten sind möglich. Alle Sachen müssen NEU sein. Stricksachen, selbst gefertigt, sind erwünscht.

Je mehr Menschen sich an dieser Aktion beteiligen, um so mehr Kindern in Krankenhäusern und Weisenheimen kann zum Weihnachtsfest eine Freude bereitet werden.

Nähere Auskunft dazu erhalten Sie von Frau Koch Tel. Nr. 63335, Frau Kuhnert Tel, 64680 und weiteren Mitgliedern des Seniorenbeirates. Bitte unterstützen Sie uns bei dieser Aktion.

Der **Seniorenbeirat** trifft sich wieder am **10.10.07 um 15.00 Uhr** im Gemeindesaal des Rathauses in der Eichhornstraße.

BOWLING FÜR SENIOREN:

Zum Bowlen treffen sich die Senioren am Montag, dem **22.10.07** wie immer im **Bowlingtreff in der „Alten Schmiede“** in der Königs Wusterhausener Str.

Erfreulich ist, dass sich schon ein fester Stamm von „Seniorenbowlern“ gebildet hat. Weitere Teilnehmer sind stets willkommen.

Kuhnert

Seniorenbeirat

Bürgermeister am Bratrost

Das war die Einlösung einer verlorenen Wette, die Bürgermeister Quasdorf zum Sommerfest am 22. Juni mit dem Seniorenzentrum abgeschlossen hatte: Werdet ihr es schaffen, Heimbewohner und Gäste, in 13 Minuten 130 Luftballons aufzupusten und an der Straße aufzuhängen? Nun, das war gar nicht so einfach, denn mit der Puste reichte es bei vielen nicht mehr weit. Aber es gelang dann doch mit vereinten Kräften. Die Wette war für das Heim gewonnen. Der Verlierer verpflichtete sich, eine nächste Grillparty auszurichten.

Nun – es war am Montag, dem 3. September – konnten wir ihn also sehen, am Bratrost, Lederschürze umgebunden, die frischen Würste flott drehen und wenden, wie er gerade noch so zurecht kam, bevor sie verbrannten. Aber man hatte den Eindruck, dass er schon eine gewisse Erfahrung mitbrachte. Frau Bertheau fragte mich später, ob ich ein Bild gemacht hätte von dem Ereignis. Hatte ich nicht, denn der Film war alle. Zudem: Wozu?

Klaus-Dieter Quasdorf ist unbestritten der meist fotografierte Bürgermeister des Landes Brandenburg. Es hieß Eulen nach Athen tragen, wollte man diesem Bild-Sammelsurium noch ein weiteres Foto hinzufügen. So bleibt der Phantasie ein weites Feld, sich diesen Mann, der allgegenwärtig ist und den man überall antreffen kann, leiblich vorzustellen.

Die Bratwürste haben übrigens geschmeckt. Wir verzogen uns wegen des regnerischen Wetters in den Speiseraum, wo Mitarbeiter zugange waren, die hungrigen Mäuler zu stopfen. Für den Mann am Bratrost wurde bei einsetzendem Regen flugs ein Gartenschirm aufgespannt, so dass die Nässe der Glut nichts anhaben konnte (Herr Quasdorf hätte das verkraftet). Wir verabschiedeten den Bratmeister mit Dank und guten Wünschen und hoffen, dass sich bald wieder einmal eine Gelegenheit bietet, den dienstvollen Helfer im Seniorenzentrum zu begrüßen.

Bruno Schur

NAILS & MORE BEAUTYSTUDIO

Olga & Uwe Budach GbR

Sauna

**inkl. Körperpeeling
+ Ganzkörpermassage
+ Teilkörpermassage
+ Honigmassage**

**Bonussystem
auf alle Leistungen!
+++ Schülerpreise!**

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Termine Sa und So nach Vereinb.
Hauptstr. 19 • 15741 Bestensee
Tel.: 033763 - 64073
FuT: 0172 - 5801116



*Liebe Mitglieder und Freunde
der Volkssolidarität
in Bestensee!*

Unser nächster **Rentner-
treff** wird am
10.10.07 um 15 Uhr
in der Mensa

sein.

Thema:

**Musikalisch – literarische
Veranstaltung**

Wir freuen uns auf Sie und auf
unsere Berliner Gäste!

Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihre Waltraud Wünsche
Vorsitzende

Landkost-Ei. Start für die neuen Auszubildenden

Nachdem zur Landpartie am 9.6.07 Ministerpräsident Matthias Platzeck die Lehrverträge persönlich an die neuen Auszubildenden der Landkost-Ei überreicht hat, wird es nun ernst. Am 3.9.07 ist der erste Arbeitstag für Juliane Wagner (Ausbildung zur Bürokauffrau), Yves Riegler und Cindy Schmalfuß (Ausbildung zum Tierwirt/in), Christian Bahrke und Maik Lenz (Ausbildung zum Fach-

lagerist).

Geschäftsführer Dr. Heinz Pilz: *“Die Ausbildung junger Menschen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Während der Lehrzeit begleitet fachkundiges Personal sämtliche Phasen der Ausbildung. Gut ausgebildete, junge Leute, die mit Engagement und Fleiß ihre Aufgaben erledigen, lasse ich ungern weiter ziehen.“*



Das Gute liegt so nah



Qi Gong / Tai Chi Chuan / Meditation

Die Selbstverteidigungs- und Kampfsportschule Zeesen / Bestensee e.V. freut sich sehr auf seine Gäste des Kuroi-Tora-Kampfsportvereins aus Elsterwerda. Sie werden Interessierten am 10. November in den Räumen des Vereins in Bestensee, Waldstr. 31 einen Einblick in Qi Gong, Tai Chi Chuan und Medi-



SEVEKA®

tation geben. Die Beschreibung kann auf unserer Internetseite www.seveka.de unter „Aktuelles > Termine“, per eMail info@seveka.de oder telefonisch unter 03375 – 920277 (abends) und 0171 – 6906131 abgerufen werden. SEVEKA e. V.

Pressemitteilung

Erstliga-Volleyball in Bestensee A10 Netzhoppers Königs Wusterhausen spielen in neuer Mehrzweckhalle



Am Samstag, den **06.10. 2007** ist es soweit, um **18:00 Uhr** starten die A10 Netzhoppers aus Königs Wusterhausen dann zu Ihrem ersten Heimspiel in der 1. Volleyball-Bundesliga in der neuen Mehrzweckhalle in Bestensee. Die Mannschaft und der Verein freuen sich auf Ihr neues „Wohnzimmer“ und laden alle Bestenseer Bürger zu Spitzenvolleyball in die Mehrzweckhalle ein. Und die Saison startet gleich mit einem Highlight. Mit dem VfB Friedrichshafen empfangen die A10 Netzhoppers den amtierenden Deutschen Meister, Pokalsieger 2007 und Gewinner der European Champions League 2007. Für unsere Volleyballer, die mit dem 9.



Platz in der Saison 2006/2007 das Saisonziel Klassenerhalt geschafft haben, ein schwerer Brocken. Am darauf folgenden Dienstag, 09.10.2007 ist dann der Drittplatzierte der letzten Saison, der SCC Berlin zu Gast. Das Brandenburg-Berlin-Derby startet um 20:00 Uhr. Und das Beste ist, Zuschauer die das Spiel gegen den Friedrichshafen gesehen haben müssen für die Partie gegen Berlin nur den halben Eintrittspreis zahlen. Die A10 Netzhoppers freuen sich, Sie als Zuschauer in der neuen Mehrzweckhalle zu hochklassigen Volleyball begrüßen zu dürfen. *Ballsport-Liga GmbH*
1. Volleyball Bundesliga

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist am
10.10.2007

Aerobic/Gymnastik der VSG '90 Bestensee e.V.

Liebe Mitglieder der Sektion,

Nach Fertigstellung und Eröffnung der neuen Sporthalle in Bestensee führen wir wieder regelmäßig folgende Kurse durch:

Dienstags 19.15. - 20.45 Uhr	Kraft-Kondi-Mix
Mittwochs 19.15 - 20.15 Uhr	Gymnastik
20.15 - 21.15 Uhr	Aerobic / Step-Aerobic

Weitere Informationen unter 0178/2856814.

Es freuen sich auf Euch

Regina, Elke und Beate!

Weitere Kurse in Bestensee

Ab dem 13.09.2007 finden folgende Kurse im Gymnastikraum der Neuen Sporthalle Bestensee statt:

Dienstags 18:00 - 19:00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik
Donnerstags 18:00 Uhr	Muscle Power (Langhanteltraining)
19:00 Uhr	BBP (Bauch-Beine-Po)
20:00 Uhr	X-/Thai-Do

bei Beate, Trainer für Fitness und Gesundheit

Weitere Infos unter 0178/28 568 14

Beate Adermann

An alle Volleyballfreunde der VSG

Spiel- und Trainingszeit ist wie bisher immer donnerstags ab 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr (außer in den Ferien). Neue und bekannte Gesichter sind gern willkommen.

Wir werden die halbe Halle nutzen können. Sportlich gesehen haben die Männer auf jeden Fall das Ziel, den Kreismeistertitel aus dem letzten Spieljahr zu verteidigen. Auch wollen wir wieder aktiv an der Freizeit-Mixrunde in Berlin teilnehmen.

Vielleicht finden sich in unserer neuen großen Halle noch mehr Interessierte, die einfach nur Volleyball spielen wollen und vom Alltag für ein paar Stunden abschalten möchten. Platz wäre auf jeden Fall für eine reine Freizeitgruppe. Unser Verein würde

euch auf jeden Fall aktiv zur Seite stehen und unterstützen. Also traut euch! Männer und Frauen, ob jung oder jung geblieben, schaut einfach zur Trainingszeit mal rein.

Wenn wir schon so lange auf eine neue und schöne Sporthalle warten mussten, dann sollten wir diese Möglichkeit nun rege nutzen. Und das gilt nicht nur für unseren Volleyballsport.

Übrigens beginnt für das Bundesligateam Netzhoppers Königs Wusterhausen im Oktober die Heimspielsaison in Bestensee. Beachtet die Aushänge, packt die Tröte ein und nix wie hin.

Es lohnt sich!

Jens Itzgehl

Wir sind wieder aufgewacht – Sie auch?

Nach jahrelanger Ruhe um die SPD in Bestensee sind wir jetzt wieder da! Mit neuen Menschen, neuen Vorstellungen und neuen Ideen für unseren schönen Ort.

Wir möchten aktiv unseren Ort mitgestalten und sind für Anregun-

gen immer offen. Probleme aufdecken und helfen, sie zu beheben, ist unser Ziel und wir laden alle Interessierten ein, sich uns anzuschließen – auch wenn man kein „Partei-soldat“ ist!

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Arbeit!

Unser nächstes Treffen:

9. Oktober 2007, 19 Uhr
Restaurant „Am Sutschke-Tal“
Vincent Rzepka
Vorsitzender

Am Samstag, den 07. Juli ging es mit 13 Teilnehmern und dem Flugzeug über Frankfurt nach Shanghai. Dort wurden wir am Sonntag Morgen vom örtlichen Reiseleiter begrüßt. Temperaturen um die 40° C und eine hohe Luftfeuchtigkeit erwarteten uns.

Das erste Highlight war die Fahrt mit dem Transrapid vom Internationalen Flughafen in die Innenstadt. Die Fahrt dauerte ca. 7 Minuten für eine Strecke von über 30 km. Die erreichte Höchstgeschwindigkeit lag bei 430 km/h.

Mit dem Bus ging es dann auf eine orientierende Stadtrundfahrt in Richtung nationalen Flughafen. Von dort flogen wir nach Peking (Beijing). Nach einer erholsamen Nacht besuchten wir einen interessanten Abschnitt der Großen Mauer.



Am Nachmittag ging es dann in die Verbotene Stadt, verbunden mit dem Besuch des Kaiserpalastes. Ein Spaziergang über den Platz des Himmlischen Friedens rundete den Tag ab. Nach einer weiteren Nacht in Peking flogen wir über Chengdu nach Lhasa. Die „Stadt der Götter“ liegt auf ca. 3600 m über den Meeresspiegel. Sie ist religiöses und politisches Zentrum Tibets, einer autonomen Region Chinas. Die dünne Luft führte in den ersten 24 Stunden zu leichtem Kopfschmerz und unruhigem Schlaf. Darauf von mir bereits beim Vorbereitungstreffen hingewiesen, berücksichtigten alle Teilnehmer den guten Rat, viel Mineralwasser zu trinken.

Ich organisierte auch, dass allen Teilnehmern auf ihren Hotelzimmern ein Sauerstoffgerät zur Verfügung stand, welches vereinzelt in Anspruch genommen wurde.

Nach anfänglichen heftigen Regenfällen klarte der Himmel auf und die Sonne verwöhnt uns bei angenehmen Temperaturen um die 20-25° C.

Besonders beeindruckend war der Besuch des Pothala Palastes. Die ehe-



Mit RB Reisen nach China-Tibet

malige Winterresidenz des Dalai Lamas thront über der Stadt. Von der obersten Etage bot uns ein phantastischer Blick über die Stadt Lhasa. Eingerahmt von Gebirgsketten mit 4000 bis 5000-ern hat die Stadt trotz Einzug der Moderne ihren typischen, einen in ihren Bann ziehenden Charme nicht verloren.

Hier verbrachten wir nun 3 Nächte. Auf dem Programm standen der Besuch des Sera Klosters und des Drepung Klosters. Langsam hatten wir uns alle an die Höhe mit ihrer dünnen Luft gewöhnt. Trotz Sprachproblemen kamen wir mit der einheimischen Bevölkerung schnell in Kontakt. Dies verdankten wir der Hilfsbereitschaft und Kontaktfreudigkeit der Tibetener uns als Touristen gegenüber.

Am Freitag, den 13.07. ging es weiter in Richtung Westen. Wir verbrachten jeweils eine Nacht in Gyantze und in Shigatze. Entlang von Bergseen und Gletschern ging es auf Passstrassen in über 4200 m Höhe über Null. Die Verhältnisse in den Hotels wurden einfacher. Die Straßenverhältnisse abenteuerlicher. Das ist Tibet. Darauf eingestellt freuten wir uns auf die nächsten Tage.

Nachdem wir nach 4 Tagen in Lhasa und nun 3 weiteren Tagen und 2 Nächten im tieferen Westen Tibets unterwegs waren und ca. 750 km zurückgelegt hatten, haben wir am Sonntag, den 15.7.2007 Tibet nicht nach „7 Jahren“, aber nach „7 Tagen“ verlassen. Noch immer den Geruch von Yakbutter in der Nase und das Geläut der Gebetsglocken in den Ohren aus den tibetischen Kloestern und Tempeln ging unsere Reise nach Xining weiter.

Für uns waren Schlafwagenplätze in der erst seit einem Jahr in Dienst gestellten Tibetbahn reserviert. Die Reise dauert ca. 24 Stunden und endet für uns in Xining. Während der Fahrt erreichen wir eine Höhe von ca. 5200 m ü.N. Bereits an Höhen von bis zu 4700 m gewöhnt, haben wir auch diesen weiteren Höhenanstieg ohne nennenswerte Probleme körperlich verkraftet. Auf dieser Fahrt durch das nordöstliche Tibet erwarteten uns kaum beschreibbare Panoramen, die dem Begriff von Weite und Höhe eine neue Dimension gaben. Nach einer in-

ternationalen Umfrage unter Bahnenthusiasten belegt diese Zugstrecke derzeit den 1. Platz in Bezug auf Nachfrage und Erlebnis.

Um so mehr waren wir stolz, dass wir dieses Highlight auf unserer China-Tibet Sonderreise unseren Kunden anbieten konnten. Stellt es sich doch auch unter anderem aus politischen Gründen als problematisch dar, für uns als Touristen, Fahrkarten für diese auch unter Einheimischen begehrten Zugstrecke der Superlative zu bekommen.

Nachdem wir in Xining eine weitere Übernachtung verbrachten, sind wir per Flugzeug zu unserer letzten Station weitergereist.

Unser diesjähriges Sondergruppen Highlight endet in Shanghai. Nach einem Aufenthalt von 2 Nächten und einiger organisierter Programmpunkte, traten wir von dort unsere Heimreise über Frankfurt nach Berlin an. G. R.



PS: Ein Yak ist ein an diese extreme Höhe und Witterung gewohntes Nutztier der Tibeter. Sie verarbeiten Fell, Leder und die Milch. Die streng nach dem Buddhismus lebenden Tibeter bringen diese aus der Milch gewonnene Butter als Opfergabe in die Tempel. Hier dient sie als Brennmittel der, so scheint es, niemals erlöschenden Opferkerzen.

TUI TRAVELstar RB Reisen

ab Ende September

erhältlich:

Reiseziele u.a.:

- 03.02.- 10.02.08
Mallorca - Mandelblüte
- 26.03 - 02.04.08
Faszination - Jakobsweg - Spanien
- 01.04.- 16.04.08
Argentinien-Chile
- 03.05.- 17.05.08
Namibia-Botswana-Zimbabwe

Ihr persönliches Exemplar erhalten Sie:

15741 Bestensee • Friedenstraße 24

Tel.: 033763/63617 • Fax: 033763/63618 • www.rbreisen.de

Kgs. Wusterhausen u. Umgebung		Alt-Kreis Königs Wusterhausen	
A	A 10-Apotheke Wldau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center) Tel.: 03375 / 553700		
B	Jasmin-Apotheke Senzig, Chausseestr. 71 Tel.: 03375 / 902523	Rosen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 5 Tel.: 030 / 8756478	Köriser Apotheke Groß Köns, Schützenstr. 8 Tel.: 033766 / 20847
C	Märkische Apotheke KWh, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 293027	Apotheke Schulzendorf Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2 Tel.: 033762 / 42729	
D	Apotheke am Fontaneplatz KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 / 872125	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490	
E	Spitzweg-Apotheke Mittenwalde, Berliner Chaussee 2 Tel.: 033764 / 60575	Eichen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 4 Tel.: 030 / 8750960	
F	Sonnen-Apotheke KWh, Schloßplatz 8 Tel.: 03375 / 291920		
G	Apotheke im Gesundheitszentrum Wldau, Freiheitstr. 98 Tel.: 03375 / 503722	Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033766 / 41896	
H	Stadt-Apotheke Mittenwalde, Yorcksstr. 19 Tel.: 033764 / 62536	Löwen-Apotheke Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13 Tel.: 033762 / 70442 (am S.-Bhf.)	
I	Hufeland-Apotheke Wldau, Karl-Marx-Str. 115 Tel.: 03375 / 502125	Bestensee Apotheke Bestensee, Hauptstr. 45 Tel.: 033763 / 64921	
J	Sabelus-Apotheke KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25690		
K	Margareten-Apotheke Friedersdorf, Berliner Str. 4 Tel.: 033767 / 60313	Linden-Apotheke Zeuthen Zeuthen, Goethestr. 25 Tel.: 033762 / 70516	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
L	Schloß-Apotheke KWh, Scheederstr. 1c Tel.: 03375 / 25650		
M	Linden-Apotheke Niederlehme Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 286281	Kranich-Apotheke Halbe, Kirchnstr. 3 Tel.: 033765 / 80566	

Notruf-Rettungsstelle: 0355 / 6320 • Zahnärztlicher Notdienst: 0171 / 6 04 55 15
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 0171 / 8 79 39 95

Die notdienstbereiten Apotheken sind nebenstehend unter den Buchstaben A-M aufgeführt.

Der Notdienst beginnt und endet jeweils morgens um 8.00 Uhr

September

Mo	3C	10J	17D	24K
Di	4D	11K	18E	25L
Mi	5E	12L	19F	26M
Do	6F	13M	20G	27A
Fr	7G	14A	21H	28B
Sa	1A	8H	15B	22I
So	2B	9I	16C	23J

Oktober

Mo	1E	8L	15F	22M	29G
Di	2F	9M	16G	23A	30H
Mi	3G	10A	17H	24B	31I
Do	4H	11B	18I	25C	
Fr	5I	12C	19J	26D	
Sa	6J	13D	20K	27E	
So	7K	14E	21L	28F	

November

Mo	5A	12H	19B	26I
Di	6B	13I	20C	27J
Mi	7C	14J	21D	28K
Do	1J	8D	15K	22E
Fr	2K	9E	16L	23F
Sa	3L	10F	17M	24G
So	4M	11G	18A	25H

Der Gesundheitstipp Diabetes: Früherkennung lohnt sich

Mehr als vier Millionen Menschen in Deutschland sind Zuckerkrank. Jährlich kommen etwa drei Prozent dazu. Etwa 95 Prozent aller Menschen mit Zuckerkrankheit leiden am sogenannten Typ-II-Diabetes, der früher verharmlosend auch als „Alterszucker“ bezeichnet wurde. Dieser Ausdruck erklärt sich aus der Tatsache, dass vom Typ-II-Diabetes in erster Linie Menschen ab dem 40. Lebensjahr betroffen sind. Die Erkrankung verläuft schleichend und wird oft erst spät erkannt. Erste Anzeichen sind starker Durst, häufiger Harndrang, Juckreiz, Müdigkeit oder „eingeschlafene“ Arme und Beine. Treten solche Warnzeichen auf, sollten Sie so schnell wie möglich einen Arzt aufsuchen. Denn wenn die Zuckerkrankheit nicht behandelt wird, drohen Durchblutungsstörungen und andere schwere Komplikationen, insbesondere an Nerven, am Auge und an den Nieren.

Der Zucker schädigt Nerven und Blutgefäße

Leider nehmen viele Zuckerkrankke mit Typ-II-Diabetes die erforderlichen Umstellungen von Er-

nährung und Lebensführung auf die leichte Schulter. Doch diese Nachlässigkeit kann bereits nach wenigen Jahren schlimme Folgen haben, denn unser Körper „merkt“ sich alle Schwankungen des Blutzuckerspiegels. Je länger und je ausgeprägter die Blutzuckerspiegel über die Jahre hinweg über dem Normbereich liegen, um so höher steigt das Risiko für schwere Folgeschäden. Es drohen Erblindung, Nierenversagen, Herzinfarkt und Gliedmaßen-Amputationen. In Deutschland werden jährlich etwa 25.000 Amputationen aufgrund von Diabetes vorgenommen, pro Jahr wächst dieser Anteil um vier Prozent - diese Steigerungsrate überschreitet damit den Zuwachs an Neuerkrankungen an Diabetes mellitus! Jährlich erblinden etwa 7.000 Zuckerkrankke, weil der Zucker die kleinen Blutgefäße am Augenhintergrund zerstört hat. Man bezeichnet diese Schädigung als „diabetische Retinopathie“. Und jedes Jahr beginnt für ca. 4.000 Diabetiker die Dialysepflicht, weil der Diabetes über die Jahre hinweg ihre Nieren zerstört hat.

Verhindern lassen sich diese Spätschäden nur durch eine möglichst

normale Einstellung des Blutzuckerspiegels. Große Studien mit Tausenden von Diabetikern zeigen, dass die optimale Einstellung die Gefahr zu erblinden, um nahezu zwei Drittel senkt. Das Risiko für schwerwiegende Nierenschäden wird halbiert. Wichtig dabei ist, dass so früh wie möglich mit der Behandlung begonnen wird.

Um Spätschäden bei einer Diabeteserkrankung zu vermeiden ist es besonders wichtig, dass der Blutzucker möglichst im Normbereich gehalten wird. Ein wichtiger Messwert, um das zu überprüfen, ist der HbA1c-Wert. Er sagt etwas darüber aus, wie die durchschnittliche Blutzuckereinstellung

der letzten 6-8 Wochen war.

Ein Diabetiker, der Insulin spritzen muss, ist zwingend darauf angewiesen, seinen Blutzuckerspiegel ständig selber zu messen. Um exakte Werte zu erhalten und Gesundheitsrisiken auszuschließen, muss die Funktionsfähigkeit der Blutzuckermessgeräte laufend überprüft werden.

In Zusammenarbeit mit der Firma Berlin-Chemie veranstalten wir zu dieser Problematik einen Aktionstag im Oktober.

Nutzen Sie unser Angebot und lassen Sie sich kompetent beraten.

Ihr Apotheker Andreas Scholz und das Team der Fontane-Apotheke Bestensee

HEIZUNGS BestenTECHNIK see GmbH

**Technische Gebäudeausrüstung
Öl- Gasheizungsanlagen • Solartechnik
Sanitäre Anlagen für Bad und Küche
Wartung von Heizungsanlagen
einschließ. 24-h-Havariedienst**

Heizungstechnik Bestensee GmbH
Hauptstraße 28 • 15741 Bestensee
Telefon (033763) 984-0 • Telefax (033763) 984-33


Fontane Apotheke
RICHTIG ESSEN APOTHEKE
In Zusammenarbeit mit dem RICHTIG ESSEN INSTITUT Berlin

Marktcenter
 Zeesener Str. 7
 15741 Bestensee
 Unser Beratungs-Tel.:
 (03 37 63) 6 14 90

RICHTIG ESSEN - Gewichts-Coaching

Das 4-monatige Abnehmprogramm für zu Hause!*

- individuell - ohne Gruppenzwang und Termindruck
 - interaktiv - Erfolgskontrolle durch Checks, Analysen und Planer
 - effektiv - Wunschgewicht ohne JoJo-Effekt
 - intensiv - Hilfe durch Expertenhotline
- Von Ernährungsexperten des RICHTIG ESSEN INSTITUT'S in Berlin entwickelt.

Ihre Service-Aktion für Diabetiker

- **Blutzuckermessen für Jedermann**
Wir bestimmen Ihren aktuellen Blutzuckerwert.*
- **Spätfolgen durch Diabetes?**
Risikotest in 5 Minuten, wir messen Ihren HbA_{1c}-Wert (=Blutzuckerlangzeitwert).*
- **Aktion Gerätecheck**
Wir überprüfen die Zuverlässigkeit Ihres Messgerätes.* Bei Abweichung oder Funktionsstörungen halten wir für Sie ein neues, modernes GlucoMen® Visio Set bereit.
- **Informationsmaterialien – rund um das Thema Diabetes**
Kostenlos für unsere Kunden
- **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**
Hier in unserer Apotheke:



Am 11.10.2007
von 09.00 bis 17.00 Uhr

* gegen Entrichtung einer geringen Schutzgebühr von 3,- €



Wir bitten Sie zur Vermeidung unnötiger Wartezeiten um eine Terminvereinbarung. Gern auch telefonisch.

Sonderangebot Oktober
20% BR auf Widmerkosmetik

Ihr Apotheker **Andreas Scholz & Team**

Ihre Gesundheit in guten Händen

Gezielt werben mit einer Anzeige im "Bestwiner"
 Rufen Sie uns an: (03375) 29 59 54
 oder faxen Sie an: (03375) 29 59 55

JEANS
GERLINDE'S
ECK



Damen Winterjacken & Mäntel eingetroffen!

Hauptstr. 45 • 15741 Bestensee
Tel.: 03 37 63 / 617 07
Montag-Freitag 9-19 Uhr • Samstag 9-14 Uhr geöffnet!

**Verwirklichen Sie Ihren Lebens-
 traum. Mit nur 1,95%
 Darlehenszins in Ihr Traumhaus.**



Mit diesem günstigen Zinssatz lässt sich Ihr zukünftiges Vorhaben verwirklichen. Rufen Sie uns jetzt an!
Hoffentlich Allianz.
 * Nominaler Jahreszins: effektiver Jahreszins nach Zuteilung ab 2,18% p.a. bei einer monatl. Zins- und Tilgungsrate ab 0,6% des Bauspardarlehens.

Cornelia Borchert
 Hauptvertretung der Allianz
 Karl-Liebknecht-Str. 70-72
 (Am Penny-Markt)
 15711 Zeesen
 Tel./Fax: (0 33 75) 90 24 27
 eMail: cornelia.borchert@Allianz.de

Bürozeiten:
 Di.+Do. 9-12 Uhr
 u. 14-18 Uhr
 Fr. 9-12 Uhr

Allianz 

Auto & Anhänger - Service

georgi
 Kfz.-Meisterbetrieb
 Gartenstraße 35 - 15749 Ragow
 Tel.: (0 33 7 64) 2 05 89 • Fax: (0 33 7 64) 2 15 52

Groß- & Einzelhandel
 Preiswerter Kfz-Sofortservice, Unfallinstandsetzung, Ersatzwagen, schnell & fachgerecht, Versicherungsformalitäten

- ☆ Anhängerkupplungen kompl. mit Montage
- ☆ Ersatzteilverkauf - preisgünstig, schnell, mit Qualität
- ☆ Winterreifen zu günstigen Preisen
- ☆ Einbau & Wartung von ~~Leibasto~~ Leibasto-Standardheizungen
- ☆ **Angebot:** Anhänger in stabiler Ausführung & Qualität

Kastenmaß: 201x101 ges. Gewicht 750kg **€ 620,-**
 251x130 ges. Gewicht 1300kg **€ 1571,-**

Herzlichen Dank
 allen Mitwirkenden & Gästen, die zum Gelingen des Traktorentreffens und Dorffestes beigetragen haben!

